Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 40

Artikel: Das Heimwesen verschüttet! Was nun?

Autor: Staub, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Das Unwetter, weldtes am 9. September die Innerschweiz beimsuchte, hat den Zeitungen reichlich Stoff zu Schreckensnachrichten und Schreckensbildern gegeben. Wir wollen auf diese Seite der Sache nicht zurückkommen, sondern wollen zeiten, wie eine Folgen Debei griffen wir ein einzelnes Beispiel heraus, eine kleine Stelle aus dem großen betroffenen Gebiet, damit der Leser im Land draußen und in den Stüdten sich daran deutlich mache, wie folgenschwer so eine Wetternacht ist. Das Heimwesen, von dem wir vor allem reden, gehört dem Bauer Balt Schuler, im Bereich der Geneinden Sattel, an den Hingen des Morgarten. Er hat es in wirdtertern Zustande und verbeserte das Land durch Draines, bis ein kim staft für vier Kihn für zwölf Kihn Futter heragab. Ein harmlotes Bichlein schlängelte sich mitten durch die grinen Matten. Das Unwetter verwandelte es in einen reißenden Strom, der die Matten unter meterhohem Geschiebe begrub. Was nun? Der fleßige bauer, den niesman mißig sah, grähe krotzeig die Fauste in "St. Henry den 1000, von 2000 Franken. Aber der Bauer, der aussicht wie Wilhelm Tell, gab nicht nach, bis aus der 2 eine 4 wurde. 10 000 Franken müßten es mindestens sein, um das Land wieder einigermaßen in den Zustand vor dem Unwetter zus bringen. Und um den Mann in Zukunft vor ähnlichen Katstrophen zu schützen, mißte das Biskleine verbaut werden. Das würde an die 6000 Franken höteren. Das swirde an die 6000 Franken höteren schalt vor über.



Das Heimwesen verschüttet! Was nun?